Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 82 (1964)
Heft: 26

Nachruf: Piman, Franz

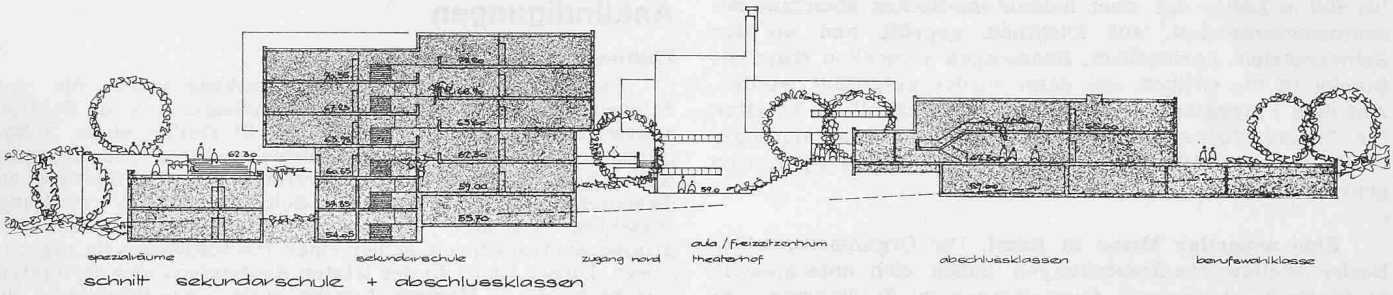
Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

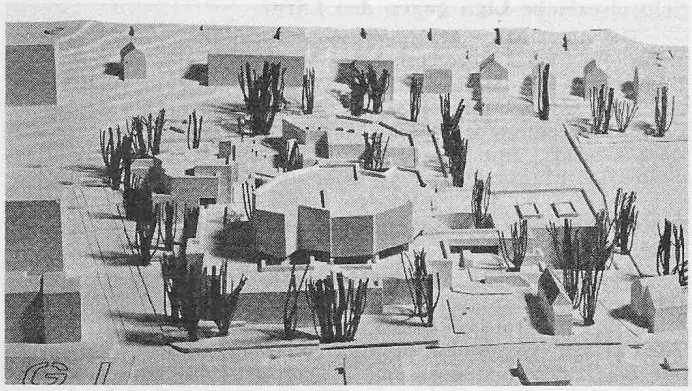
Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.09.2025

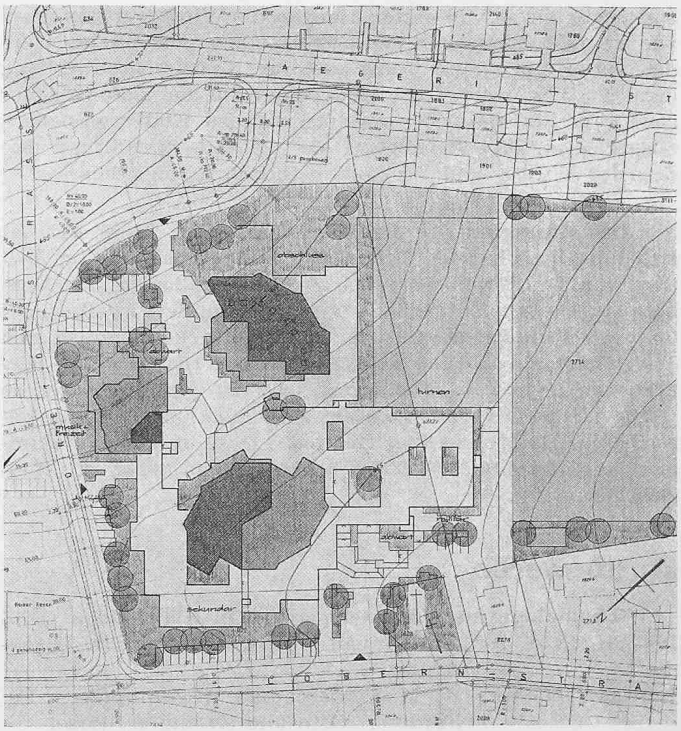
ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch



Schnitt Sekundarschulen — Abschlussklassen 1:800



Oben: Modellbild aus Nordwesten



Rechts: Situation 1:2500

Bericht des Preisgerichtes

Sekundarschule, Abschlusschule und Freizeitzentrum stehen in eigenständiger, gegenseitig wohlproportionierter Beziehung auf einer talseitig zweigeschossig genutzten Terrassenplatte. Die Anlage wird über gut besonnte und differenzierte Pausenplätze in schöner Weise diagonal erschlossen.

Einen originellen städtebaulichen Akzent bildet der polygonale, viergeschossige Kubus der Sekundarschule. Die grosse Konzentration der Sekundarklassen, ohne Trennung von Knaben und Mädchen, ist schulbetrieblich unerwünscht. Die Klassenzimmer mit den Gruppenräumen sind originell gestaltet, weisen aber teilweise mangelhafte Besonnung auf.

Die Grundrisse sind durchwegs klar und interessant durchgebildet, die Folge der Treppen und Hallen ist ansprechend. Orientierung und Strassennähe der Spezialräume in der Sekundarschule wirken sich nachteilig aus. Die Anlage der Turnhallen mit Nebenräumen und Sportplätzen ist geschickt.

Die plastische und architektonische Gestaltung verrät eine sichere Hand. Kubikinhalt 77 816 m³.

Nekrologe

† **Franz Picman,** Masch.-Ing., von Holyšov (Tschechoslowakei), geboren am 21. Okt. 1881, Eidg. Polytechnikum 1906 bis 1907, ist am 29. Mai 1964 durch einen Verkehrsunfall ums Leben gekommen. Von 1931 bis zu seinem Tode war er Vertreter der G. E. P. in Prag.

Unser treuer Kollege hatte von 1908 bis 1925 als Oberstaatsbahnrat der Staatsbahndirektion in Prag gewirkt und sich dann selbständig gemacht, indem er eine Unternehmung für Industriebau entwickelte. Daneben war er stets mit Hingabe um die Förderung der Standesinteressen seiner Kollegen bemüht. Schon in der Eisenbahnverwaltung hatte er sich anlässlich des Ueberganges vom Kaiserreich zur Republik bewährt, und 1926 wurde er Direktor des Vereins tschechoslowakischer Ingenieure und Architekten. In dieser Eigenschaft gelang es ihm, in Prag das «Vereinshaus S. I. A.» am Dvorák-Ufer zu erbauen, das 1928 eröffnet, zwanzig Jahre später aber seinem Zweck entfremdet wurde. Picman sah so nicht nur eines seiner Lebenswerke zerstört, sondern er hatte auch persönlich unter dem neuen Regime zu leiden, das ihn zu einem kümmerlichen Dasein zwang. Doch blieb er trotzdem — nach Stodolas Abschiedswort von 1929 — ein der Freiheit verschriebener, eigene Wege suchender Geist, der die Hoffnung auf eine Wendung bis zu seinem Tode nicht aufgab.

Mit der G. E. P. hielt er dauernd briefliche Verbindung; kaum einen Anlass der G. E. P. liess er vorübergehen, ohne sich schriftlich mit Grüssen und Wünschen zu beteiligen, obschon ein persönliches Treffen seit Jahrzehnten nicht mehr möglich war. Ehre seinem Andenken! *W. J.*

† **Friedrich Fissler,** Arch., G. E. P., von Zürich, geboren am 6. Nov. 1875, Eidg. Polytechnikum 1895 bis 1899, ist am 18. Februar 1964 gestorben. Nach Praxisjahren in Württemberg wurde er 1906 Stadtbaumeister von Zürich, von welchem Amt er 1920 zurücktrat, um sich fortan hauptsächlich historischen und auch aktuellen baulichen Studien zu widmen.

Mitteilungen

Verlegungsarbeiten von Druckleitungen. Solche Arbeiten führt gegenwärtig die Firma Edward King AG., Zürich 52, im Auftrag des Gaswerks Zürich zwischen Dübendorf, Uster und Wetzikon nach neuen rationellen Methoden durch. Bagger heben die Gräben aus, wobei sie bis zu 180 m im Tag vorrücken. Gleichzeitig werden die bereitgestellten Stahlrohre von 150 bis 300 mm Durchmesser zu Stücken von 300